

Pflegesatzvereinbarung

gemäß § 85 SGB XI

für Leistungen der Tagespflege nach § 41 SGB XI

zwischen

der
vacances mobiler Sozial- und Pflegedienst GmbH
Hollerallee 13
28209 Bremen

für die Pflegeeinrichtung:
vacances Tagespflege Vegesack
Gerhard-Rohlfs-Str. 49c
28757 Bremen

IK: 510 404 086

und

der AOK Bremen/Bremerhaven

dem BKK Landesverband Mitte
Eintrachtweg 19
30173 Hannover
zugleich für die Knappschaft – Regionaldirektion Nord, Hamburg

der Pflegekasse bei der IKK gesund plus

dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
als Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen der Ersatzkassen,
dieser vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Bremen,
dieser vertreten durch den vdek-Pflegesatzverhandler der
hkk – Pflegekasse Bremen

der Freien Hansestadt Bremen
als überörtlicher Träger der Sozialhilfe, vertreten durch
die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration

§ 1 Vertragsgegenstand

Die Vergütung der Leistungen der Tagespflege nach § 41 SGB XI erfolgt gemäß § 82 Absatz 2 SGB XI nach dieser Pflegesatzvereinbarung. Für die zusätzliche Betreuung und Aktivierung gemäß § 43b SGB XI werden Vergütungszuschläge gemäß §§ 84 Absatz 8, 85 Absatz 8 SGB XI gewährt, die ausschließlich für den Träger der Pflegeeinrichtung und die Pflegekassen gelten. Die Leistungs- und Qualitätsmerkmale sind als Bestandteil dieser Vereinbarung (§ 84 Absatz 5 SGB XI) in der Anlage 1 festgelegt.

§ 2 Pflegevergütung, Entgelt für Unterkunft und Verpflegung und Fahrkostenpauschale

- (1) Der Pflegesatz für die leistungsgerechte Vergütung der allgemeinen Pflegeleistungen (Pflegevergütung) beträgt **täglich pro Person** in der

Pflegegrad 1	35,30 EUR	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 2:	45,26 EUR	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 3:	54,31 EUR	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 4:	63,36 EUR	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 5	67,89 EUR	ohne Fahrkosten

- (2) Die Tagespauschale für Kosten der Beförderung (gesamt Hin- und Rückfahrt) beträgt einheitlich pro Person

19,50 EUR.

- (3) Das Entgelt für die Unterkunft und Verpflegung beträgt einheitlich für alle Pflegegrade täglich pro Person

für Unterkunft: **12,52 EUR**
für Verpflegung: **8,35 EUR.**

- (4) In Umsetzung des Pflegeberufereformgesetzes (PflBRefG) in der jeweils aktuellen Fassung wird zusätzlich zu den ausgewiesenen Pflegesätzen ein Betrag vereinbart, sofern die Pflegeeinrichtung im Finanzierungszeitraum am Ausgleichsverfahren teilnimmt. Die aktuelle Höhe der jeweiligen Aufschläge werden kalenderjährlich durch das Statistische Landesamt Bremen als zuständige Stelle nach § 26 Abs. 4 PflBRefG auf der Grundlage von § 7 i. V. m. Anlage 1 der Vereinbarung gemäß § 33 Abs. 6 PflBG vom 17.12.2019 in der jeweils gültigen Fassung ermittelt und bekanntgegeben. Dieser Betrag ist Bestandteil der allgemeinen Pflegeleistungen gemäß § 82a Abs. 3 SGB XI und wird unabhängig von der jeweils geltenden Vergütungsklasse

gleichmäßig allen Pflegebedürftigen in Rechnung gestellt. Die Abwesenheitsregelung nach § 4 findet keine Anwendung (es besteht bei Abwesenheit ein Anspruch auf den ungekürzten Betrag).

- (5) Die Pflegesätze sind für alle von der Einrichtung betreuten Pflegebedürftigen einheitlich gültig; eine Differenzierung nach Kostenträgern ist nicht zulässig (§ 84 Absatz 3 SGB XI).
- (6) Überschüsse verbleiben der Einrichtung, Verluste sind von ihr zu tragen (§ 84 Absatz 2 Satz 7 SGB XI).

§ 3

Leistungsnachweis und – abrechnung

Der Leistungsnachweis und die Abrechnung der Leistungen richten sich nach den im Rahmenvertrag über die teilstationäre pflegerische Versorgung nach § 75 Absatz 1 SGB XI festgelegten Abrechnungs- und Zahlungsmodalitäten (vergleiche §§ 15, 16, 17, 18 des Rahmenvertrages) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4

Vergütung bei vorübergehender Abwesenheit

- (1) Abschläge nach § 75 Absatz 2 Ziffer 5 SGB XI von der Pflegevergütung bei vorübergehender Abwesenheit des Pflegebedürftigen sind in Höhe von 10 % des entsprechenden Pflegesatzes vorzunehmen - eine präjudizierende Wirkung für die Zukunft ist aus dieser Regelung nicht abzuleiten -. Dieser so reduzierte Pflegesatz (pflegebedingte Aufwendungen) ist längstens für einen durchgehenden Zeitraum von 2 Wochen zu berechnen.
- (2) Weitere Voraussetzung ist, dass die vorübergehende Abwesenheit - vorbehaltlich einer Regelung in § 27 des Rahmenvertrages nach § 75 Abs. 1 SGB XI zum teilstationären Bereich - ausschließlich durch Krankheit (insbesondere Krankenhausaufenthalt oder Kur) begründet ist. Der so verminderte Pflegesatz bei Abwesenheit beträgt täglich pro Person in

Pflegegrad 1	31,77 EUR	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 2:	40,73 EUR	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 3:	48,88 EUR	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 4:	57,02 EUR	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 5:	61,10 EUR	ohne Fahrkosten

- (3) Die verminderte Tagespauschale für Kosten der Beförderung (gesamt (Hin- und Rückfahrt) beträgt einheitlich für alle Pflegegrade täglich pro Person **17,55 EUR.**
- (4) Während der Zeit der vorübergehenden Abwesenheit sind die Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung nicht in Rechnung zu stellen.

§ 5

Vergütungszuschläge für zusätzliche Betreuung und Aktivierung

- (1) Voraussetzungen für die Zahlung des Vergütungszuschlages für die Betreuung und Aktivierung nach §§ 43b, 84 Abs. 8, 85 Abs. 8 SGB XI sind
1. das Erfüllen der in § 85 Absatz 8 SGB XI genannten Anforderungen,
 2. die tatsächliche Erbringung der Betreuung und Aktivierung gemäß Konzeption,
 3. die Beschäftigung von zusätzlichen Betreuungskräften,
 4. keine anderweitige Finanzierung der zusätzlichen Betreuungskräfte und,
 5. die erforderliche Qualifikation der eingesetzten Kräfte.
- (2) Die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen können im Rahmen der Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI geprüft werden. Bei Nichtvorhandensein der vereinbarten zusätzlichen Betreuungskräfte hat der Träger der Pflegeeinrichtung die Differenz zwischen vereinbarten und vorhandenen Vollzeitkräften für die Dauer des Verstoßes zurück zu zahlen. § 115 Absatz 3 SGB XI gilt entsprechend.

Der Vergütungszuschlag beträgt

- **8,78 EUR** pro tatsächlichem Leistungstag.
- (3) Die Rechnungslegung erfolgt zusammen mit der Monatsabrechnung für die allgemeinen Pflegeleistungen gegenüber der zuständigen Pflegekasse, aber auf getrennten Belegen. Die Abwesenheitsregelung nach § 5 findet keine Anwendung.

§ 6

Pflegesatzzeitraum

Diese Vereinbarung wird für die Zeit vom 01.06.2025 bis 31.05.2026 geschlossen.

Nach Ablauf dieses Zeitraumes gelten die vereinbarten Entgelte bis zum Inkrafttreten einer neuen Vereinbarung weiter (§ 85 Abs. 6 SGB XI).

Hinweis:

Dieser Vertrag unterliegt dem Bremer Informationsfreiheitsgesetz (BremlIFG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird es nach Maßgabe der Vorschriften des BremlIFG im elektronischen Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem BremlIFG sein.

Anlage 1 – Leistungs- und Qualitätsmerkmale

Bremen, 12.05.2025

vacances mobiler Sozial- und
Pflegedienst GmbH

für die Pflegeeinrichtung:
vacances Tagespflege Vegesack

AOK Bremen/Bremerhaven

Nord

Pfleg

plus

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) als
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen der
Ersatzkasse vdek-Pflegesatzverhandler

Freie Hansestadt Bremen
als überörtlicher Träger der Sozialhilfe,
ver, Soziales,
Ju

Anlage 1

zur Pflegesatzvereinbarung gemäß § 85 SGBXI vom 12.05.2025

für die teilstationäre Pflege in der
vacances Tagespflege Vegesack

Leistungs- und Qualitätsmerkmale nach § 1

1 Struktur des aktuellen und voraussichtlich zu betreuenden Personenkreises sowie des besonderen Bedarfes

1.1 Anzahl der versorgten Pflegebedürftigen im Durchschnitt

	vorhergehender Vergütungszeitraum		Vereinbarungs-/ Vergütungszeitraum	
	Anzahl	in % von Gesamt	Anzahl	in % von Gesamt
Pflegegrad 1				
Pflegegrad 2				
Pflegegrad 3				
Pflegegrad 4				
Pflegegrad 5				
Gesamt				

2 Einrichtungskonzeption

Die Tagespflegeeinrichtung verfügt über ein Pflegekonzept.

2.1 Das Pflegekonzept wird den Pflegekassen auf Anforderung zu folgenden Punkten zur Verfügung gestellt:

- ☒ Pflegeorganisation/-system
- ☒ Pflegeverständnis/-leitbild
- ☒ Pflegetheorie/-modell
- ☒ Pflegeprozess inkl.
Pflegedokumentation/-planung
(Dokumentationssystem)
- ☒ soziale Betreuung

2.2 Versorgungskonzept

Die Tagespflegeeinrichtung verfügt über ein Versorgungskonzept.

Das Versorgungskonzept wird den Pflegekassen auf Anforderung zu folgenden Punkten zur Verfügung gestellt:

- ☒ Grundsätze/Ziele
- ☒ Leistungsangebot in der Verpflegung
- ☒ Leistungsangebot in der Hausreinigung
- ☐ Leistungsangebot in der Wäscheversorgung
- ☒ Leistungsangebot in der Hausgestaltung

3 Art und Inhalt der Leistungen

Hier werden Angaben zum Leistungsspektrum entsprechend den im Rahmenvertrag gem. § 75 Abs. 1 SGB XI vereinbarten Leistungen und den Anforderungen der Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der teilstationären Pflege (Tagespflege) vom 08.02.2013 gemacht.

Sie sind Bestandteil dieser Vereinbarung.

3.1 Allgemeine Pflegeleistungen

3.1.1 Grundpflege (siehe Rahmenvertrag)

Die Grundpflege wird entsprechend der Rahmenvereinbarung erfüllt

3.1.2 Behandlungspflege (siehe Rahmenvertrag)

Die Leistungen der Behandlungspflege werden grundsätzlich von examinierten Pflegekräften, analog der Richtlinie nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 und Abs. 7 SGB V erbracht. Voraussetzung hierfür ist die Anordnung durch den Arzt, der sich persönlich vom Gesundheitszustand des Tagespflegegastes überzeugt hat.

3.1.3 Soziale Betreuung (siehe Rahmenvertrag)

Die soziale Betreuung wird entsprechend der Rahmenvereinbarung erfüllt. Zusätzlich erfolgt die Betreuung von Pflegebedürftigen mit erheblichem Bedarf an allgemeiner Betreuung und Beaufsichtigung. Weiterhin wird ein CareTable eingesetzt, Grundlage ist die Kooperationsvereinbarung zur Durchführung von Leistungen zur Prävention und Gesundheitsförderung in teilstationären Pflegeeinrichtung nach § 5 SGB XI – mit der AOK Bremen/Bremerhaven

- Sitzgymnastik im Stuhlkreis
- Gedächtnistraining
- Kreative Angebote
- Musik, Singen, Rhythmik
- Gesprächsgruppen: zu aktuellen Themen
- Ausflüge in Museen, Ausstellungen, Parks, Märkte etc.
- Spielrunden
- Literaturstunde, Filmangebote
- Jahreszeitliche Angebote wie Feste, Kochen/Backen etc.

Entlastungs-, Beratungs- und Kooperationsgespräche auch mit Angehörigen und anderen an der Pflege und Betreuung beteiligten. Angebote vorwiegend in Gruppen, bei Bedarf auch in Kleingruppen oder in Einzelbetreuung, v.a. bei demenziell erkrankten Tagesgästen

3.2 Kooperation

Die Verantwortung für die erbrachten Leistungen und deren Qualität trägt die beauftragende Pflegeeinrichtung:

Die Tagespflegeeinrichtung kooperiert mit:

Ambulanter und stationäre Pflege, (Fach-) Ärzten, Therapeuten, Betreuern, Krankenhäusern, Kranken- und Pflegekassen, Fußpflege, Friseur etc.

3.3 Leistungen bei Unterkunft und Verpflegung (Eigen- oder Fremdleistung)

3.3.1	Unterkunftsleistungen	Eigenleistung
	Wäscheversorgung	Eigenleistung
	Reinigung und Instandhaltung	Eigenleistung

3.3.2 Verpflegungsleistungen

- | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Wochenspeiseplan | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Getränkeversorgung | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | spezielle Kostformen, wenn ja welche? | Diät nach ärztlicher Anordnung, vegetarische Speisen |

Organisation des Mahlzeitenangebotes:

Das Essen wird grundsätzlich täglich frisch zubereitet. Bei krankheitsbedingten Personalausfällen wird auf die Lieferungen der Firma apetito zurückgegriffen

Folgende Mahlzeiten werden gereicht:

8.30 bis 10.00 Uhr Frühstück

11.00 Uhr Zwischenmahlzeit (auf Wunsch und bei Bedarf)

11.30 bis 13.30 Uhr Mittagessen

15.00 bis 15.30 Uhr Kaffeetrinken

Zusätzlich werden Zwischenmahlzeiten wie Obst und Getränke bei Bedarf gereicht.

3.4 Zusatzleistungen nach § 88 SGB XI

☐ ja ☒ nein Wenn ja, bitte Nachweis einreichen

4 Sächliche Ausstattung

Die sächliche Ausstattung ist Bestandteil der Vereinbarung.

4.1 Bauliche Ausstattung

Unsere Einrichtung ist rollstuhlgerecht und bietet ein ausreichendes Raumangebot für den Aufenthalt, die Betreuung und Pflege von 20 Gästen. Gleich im Eingangsbereich befindet sich die großzügig gestaltete Garderobe mit Schließfächern für alle Gäste und Sitzmöglichkeit, um in Ruhe Mäntel, Jacken usw. abzulegen und ggf. Schuhe zu wechseln.

Wir verfügen über einen großen und gemütlichen Gemeinschaftsbereich mit angeschlossener Küche. Zudem befindet sich hier ein etwas geschützter Bereich für Gäste, die ggf. Hilfe bei den Mahlzeiten benötigen und nicht unter Beobachtung stehen möchten. Gäste können auch in dem leicht zugänglichen Wohnbereich verweilen, hier besteht die Möglichkeit das Geschehen im Hofe zu beobachten und sich gemütlich zusammen zu setzen und zu unterhalten, kleinere Gruppenangebote wie die Zeitungsrunde können auch in dem Wohnbereich durchgeführt werden. In einem ruhigen und zu verdunkelnden Raum können die Gäste sich zurückziehen und die Mittagsruhe einnehmen. Für alle Gäste stehen bequeme Schlafessel zur Verfügung. Auf Wunsch stehen den Gästen zusätzliche Decken und Kissen, entspannende Musik und Lichteffekte zur Verfügung.

Des Weiteren hält unsere Tagespflege für die Gäste rollstuhlgerechte Toiletten, ein Pflegebad mit begehbare Dusche und zwei Therapie- und Besprechungsräume für Therapie, Behandlung, Besprechungen und Rückzug vor.

Alle Gruppenräume sind mit seniorenrechtlichem, hochwertigem und ansprechendem Mobiliar ausgestattet. Sie verfügen über einen herrlichen Blick auf die belebte Straße sowie in den wunderschön angelegten Terrassenbereich.

Ein mittig platziertes Dienstzimmer, eine Personalumkleide sowie Abstellräume ergänzen das Raumangebot.

Zur Tagespflege gehört ein großer Terrassenbereich, welcher vom Speise bzw. Wohnraum betreten werden kann. Eine Art Laubengang, welcher über den Flur betreten werden kann, ermöglicht auch den Zutritt der Terrasse von außen. Über ein gesichertes Tor kann direkt die Einkaufsstraße erreicht werden.

4.2 Räumliche Ausstattung (Ausstattung der Zimmer)																													
bauliche Zimmerstruktur:	ebenerdig																												
Aufteilung in Wohnbereiche ja/nein:	nein																												
gebäudetechnische Ausstattung (z. B. Fahrstuhl, behinderten gerechter Eingang):	Barrierefrei und rollstuhlgerecht, Lichtrufanlage, kein Fahrstuhl																												
<table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Anzahl</th> <th></th> <th></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Pflegebäder</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Gemeinschaftsräume</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Therapie/Ruhe- raum (Plätze)</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>mit Liegen</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>ohne Liegen</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Ruheraum (Plätze)</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>mit Seniorenstuhl</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>ohne Seniorenstuhl</td> </tr> </tbody> </table>		Anzahl				1	Pflegebäder			1	Gemeinschaftsräume			1	Therapie/Ruhe- raum (Plätze)	<input checked="" type="checkbox"/>	mit Liegen			<input type="checkbox"/>	ohne Liegen	1	Ruheraum (Plätze)	<input checked="" type="checkbox"/>	mit Seniorenstuhl			<input type="checkbox"/>	ohne Seniorenstuhl
Anzahl																													
1	Pflegebäder																												
1	Gemeinschaftsräume																												
1	Therapie/Ruhe- raum (Plätze)	<input checked="" type="checkbox"/>	mit Liegen																										
		<input type="checkbox"/>	ohne Liegen																										
1	Ruheraum (Plätze)	<input checked="" type="checkbox"/>	mit Seniorenstuhl																										
		<input type="checkbox"/>	ohne Seniorenstuhl																										
weitere Räume, z. B. Büro	2																												

5 Ausstattung mit Pflegehilfsmitteln und Hilfsmitteln (angelehnt am Abgrenzungskatalog zur Hilfsmittelversorgung in stationären Pflegeeinrichtungen)

Die Tagespflegereinrichtung hält die erforderlichen Hilfsmittel in angemessener Anzahl, Form und Güte vor. Sie bevorratet in ausreichendem Maße Hilfsmittel, die von den Tagespflegegästen genutzt werden können.

Dazu gehören insbesondere:

- - Rollstuhl
- - Blutdruck- und Blutzuckermessgerät
- - Fieberthermometer
- - Medikamentenlagerung und Stellsystem (tagesgastbezogen)
- - Handläufe im Flur und Handgriffe in den Toiletten und Pflegebad

6 Qualitätsmanagement

Maßstab für die Qualität der Leistungen sind die gesetzlichen Vorgaben aus dem SGB XI - insbesondere §§ 112 ff SGB XI, dem Bremischen Wohn- und Betreuungsgesetz und den dazu ergangenen Vorschriften, sowie der Rahmenvertrag nach § 75 SGB XI.

Die Einrichtung beteiligt sich an folgenden Maßnahmen zur externen und internen Qualitätssicherung:

6.1 Interne Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

- Fort- und Weiterbildung

Jahresfortbildungsplan, gemeinsam mit dem ambulanten Pflegedienst
Inhalte u.a. Erste-Hilfe kann Leben retten! (alle 2 Jahre als Pflichtfortbildung);
Fresh-Up Expertenstandards, Pflege am Lebensende, Hygiene in der Pflege,
Pflege von Menschen im Diabetes mellitus Typ 1 und 2, Pflegeplanung und
Aktivierungsangebote, vacances Vital-Coach

- Konzept zur Einarbeitung neuer MA

Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter erfolgt nach unserem Verfahrensstandard mit einer eigenen Checkliste

- Qualitätszirkel/Interne Kommunikation

Qualitätszirkel werden durch das Qualitätsmanagement durchgeführt;
grundsätzlich finden monatlich geplanten Dienstbesprechungen mit der
Pflege, Betreuung, Küche und Reinigung statt.

- Beschwerdemanagement

Standard entsprechend dem QM-System

- Maßnahmen zur Bewertung der Ergebnisqualität z. B. Pflegevisiten

die PDL bewertet regelmäßig die Qualität der Arbeit; Pflegefachkräfte führen
die Dokumentation sowie Pflegevisiten in CuraSoft

- Weitere Maßnahmen

6.2 Externe Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

- Einrichtungsübergreifende Beteiligung an Arbeitstreffen bzw. Qualitätskonferenzen

-
- Teilnahme an externen fachlichen Veranstaltungen
-

- Weitere Maßnahmen

Facharbeitskreise u.a. beim bpa oder Pflegecampus, Fortbildungen im Bereich Qualität und Hygiene u. a. beim bpa oder Krankenhäusern

- 6.3 Ergänzende Darstellung des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements und seiner Umsetzung z. B Qualitätsbeauftragter, Qualitätssystem:

Audits durch die QM-Beauftragte, regelmäßige Fortbildungen

7 Personelle Ausstattung

Personalschlüssel für den pflegerischen Bereich.

- 7.1 Personalschlüssel

Pflegegrad 1	1 : 8,72
Pflegegrad 2	1 : 6,80
Pflegegrad 3	1 : 5,67
Pflegegrad 4	1 : 4,86
Pflegegrad 5	1 : 4,53

- 7.2 Pflegerischer Bereich

	Stellen insgesamt	
leitende Pflegefachkräfte		
Pflegefachkräfte		
Pflegekräfte		
Auszubildende		
Sonstige Berufsgruppe		
Soziale Betreuung		

	Gesamt	<div><div></div></div>
7.3	Personal für Hauswirtschaftliche Versorgung	
	Küche	<div><div></div></div>
	Reinigung	<div><div></div></div>
	Gesamt	<div><div></div></div>
7.4	Verwaltung	
	Heimleitung	<div><div></div></div>
	Sonstige	<div><div></div></div>
	Gesamt	<div><div></div></div>
7.5	Fahrer	<div><div></div></div>
7.6	Haustechnischer Bereich	<div><div></div></div>

Protokollnotiz:

Personelle Ausstattung

Die vereinbarten Leistungen müssen durch das vereinbarte Personal erbracht werden. Stichtagsbezogene kurzzeitige und vorübergehende Abweichungen von der Personalmenge und -struktur führen nicht zur Anwendung des § 115 Abs. 3 SGB XI.